

STADT BAD SACHSA
Bauamt

Bad Sachsa, 18. März 2021
Bie/-

PROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung** des **Bauausschusses** am Donnerstag, dem **18. März 2021**, ab **17:35 Uhr** im Kursaal Bad Sachsa

Anwesend sind

a) vom Ausschuss: Ratsherr Seele
Ratsherr Georg
Ratsherr Kasper
Ratsherr Kellner in Vertretung für Ratsherrn Henze
Ratsherr Metzger - Grundmandat -
Ratsherr Täuber

Bürgermitglied Bräuning
Bürgermitglied Schäfer;

b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade
Bauamtsleiter Grundei
Stv. Bauamtsleiterin Richter
Verwaltungsangestellte Bierwisch als
Protokollführerin;

c) vom Rat: Ratsherr Blanke
Ratsherr Boehm
Ratsherr Bruchmann
Ratsherr Hausemann
Ratsherr Jödecke
Ratsherr Jung (ab 16:45 Uhr)
Ratsherr Ziegenbein;

d) als Gäste: Herren Hüttenmeister und Wodsack
(TOP 5 - öffentlicher Teil)
Stadtplanungsbüro Meißner, Herr Meißner
(TOP 6 - öffentlicher Teil)
Herr Dr. Knolle, Geologe, Vorsitzender des BUND-
Regionalverbands Westharz
(TOP 7 - öffentlicher Teil)
Herr Zimmer, Werksleiter Walkenried,
Fa. Saint-Gobain Formula GmbH
(TOP 7 - öffentlicher Teil);

e) von der Presse: Herr Baumgartner (ab 17:35 Uhr);

f) Zuhörer: 24 Einwohner.

Beginn der Sitzung: 17:35 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 6. Oktober 2020

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses vom 6. Oktober 2020 wird mit **4 Ja-Stimmen** bei **1 Enthaltung** genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters

a) laufende Straßenausbesserungsarbeiten

Der heftige Winter mit deutlichen Frosttagen beschert uns leider umfangreich notwendige Straßenausbesserungsarbeiten. Seitens des Bauamtes wurden die stärksten Schadensbilder im Stadtgebiet und in den Ortsteilen bereits auf den Straßen markiert. Wir werden nach Ostern folgende großflächigen Flickarbeiten angehen:

- Einmündungsbereich Blücherstraße ab Bismarckstraße (ab Tiefgarage Hotel Romantischer Winkel) über Kreuzung Blücher-/Moltke-/Parkstraße hinaus.
- Die vordere Mosebergstraße (halbseitige Fahrbahn) ab Einmündung Wiedaer Straße bis Einmündung Amselweg.
- Die Wiedaer Straße auf voller Länge bis Einmündung Mosebergstraße im sog. Dünnbettverfahren - geplant im Sommer 2021.
- Die Tettenborner Straße in Steina auf voller Länge ab Einmündung Wartegasse bis zum Ende der Ortsbebauung im Dünnbettverfahren - geplant im Sommer 2021.
- Auffahrt Ravensbergstraße ab Kurve am ehemaligen Gesundungshaus auf ca. 200 m Länge im Dünnbettverfahren - geplant im Sommer 2021.

Laut eingeholter Schätzungen belaufen sich die Kosten für diese großflächigen Maßnahmen auf rund 175.000,-- €. Die Finanzierung ist dank der aus 2020 übertragenen unverbrauchten Mittel sichergestellt. Insgesamt stehen uns in diesem Jahr im Produkt „Gemeindestraßen“ 240.000,-- € zur Verfügung!

Des Weiteren sind eine Vielzahl von kleineren Flickstellen im gesamten Stadtgebiet und in den Ortsteilen abgesprochen worden. Das grob geschätzte Kostenvolumen hierfür sehen wir bei etwa 75.000,-- €. Ein Großteil dieser Summe wird aufgrund

notwendiger Schachtregulierungen aus den Produkten Schmutz- und Niederschlagswasser gezahlt. Das beauftragte Straßenbauunternehmen wird noch in der 2. Märzhälfte eine Baukolonne mit einem Kleinfertiger in Bad Sachsa zur Abarbeitung dieser Stellen stationieren. Dieser Einsatz wird sich mindestens bis Ende Mai/Anfang Juni hinziehen. Für Sofortausbesserungen von Schlaglöchern hat der Bauhof mehrere Paletten von sog. Wintermischgut bestellt. Dieses wird bereits laufend in Schlaglöcher und starke Schadstellen eingebaut, um eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 6.000,-- €.

b) Erneuerung der Zuwegung Kläranlage

Auch hier wurde bereits umfänglich in der Verwaltungsausschusssitzung am Aus Bauunterhaltungsmitteln des Produktes „Abwasserbeseitigung“ planen wir im 1. Halbjahr 2021 die komplette Sanierung der Hauptzufahrt der Kläranlage auf einer Länge von etwas mehr als 300 m. Die vorhandene erheblich geschädigte und etwa 60 Jahre alte Fahrbahndecke wird aufgrund vermuteter Teerinhalt und damit drohenden enormen Entsorgungskosten nicht angefasst. Vielmehr wird eine neue Trag-Deckschicht über die vorhandene Fahrbahn gezogen. Hierfür liegt die erste grobe Kostenschätzung bei etwa 45.000,-- €.

c) Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Im Verlaufe der monatlichen Reparaturmaßnahmen an der Straßenbeleuchtung werden durch die Stadtwerke GmbH regelmäßig veraltete Leuchtenköpfe auf LED umgerüstet, wenn eine Reparatur unverhältnismäßig aufwändig ist und die Umrüstung kostenmäßig sinnvoll ist.

Als mögliche neue Strecke für LED Beleuchtung regen die Stadtwerke die Parkstraße für eine Umrüstung noch in 2021 an. Aufgrund des sehr schlechten baulichen Zustandes der Masten ist eine Gefährdung der Allgemeinheit nicht mehr auszuschließen. Schnelles Handeln ist hier geboten. Aus diesem Grund müsse umgehend ein kompletter Austausch der Masten und Leuchten ins Auge gefasst werden. Zur Finanzierung stehen unverbrauchte Mittel aus 2020 zur Verfügung.

d) Dorferneuerung

"Abriss Dorfstr. 32"

Die Ausschreibung für die Abrissarbeiten sowie die Archäologische Begleitung sind erfolgt. Der Auftrag für die Abrissarbeiten wurde mit Datum vom 08.03. an die Fa. Gebrüder Aurin mit einer Angebotssumme in Höhe von 177.712,22 € erteilt. Der Auftrag für die Archäologische Begleitung wurde mit gleichem Datum dem Büro Annemarie Jennes, Hohenstein, mit einer Angebotssumme in Höhe von 18.489,27 Euro erteilt. Der Beginn der Abrissarbeiten ist für Anfang Mai vorgesehen.

e) Sachstand Grundschule; Brandschutzmaßnahmen

Die Submissionstermine der erforderlichen Ausschreibungen für die Rohbau-, Metallbau- und Stahlbauarbeiten (Fluchttreppenturm) haben am 25.01.2021 stattgefunden. Der Auftrag für die Rohbauarbeiten wurde mit einer Auftragssumme in Höhe von 70.427,82 € der Fa. Heinrich Domeier aus Rhumspringe erteilt. Der Auftrag für die Metallbauarbeiten wurde mit einer Angebotssumme in Höhe von 133.597,14 € der Fa. Metallbau Hage aus Duderstadt erteilt. Der Auftrag für die

Stahlbauarbeiten (Fluchttreppenturm) wurde der Fa. Kälz, Schlosserei, Bad Sachsa, mit einer Auftragssumme in Höhe von 95.949,70 € erteilt. Baubeginn ist am 22. März.

Die Ausschreibungsunterlagen für die Alarmierungsanlage wurden mit Datum vom 12. März versandt; Submissionstermin ist am 26. März.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Jödecke wird mitgeteilt, dass die Baumaßnahmen nicht die Aufzugserweiterung beinhalten.

3. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Die Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

4. Haushalt 2021; hier: Vorstellung der investiven Ansätze 2021 ff des Teilhaushaltes 60 Bauamt

Bauamtsleiter Grundei verdeutlicht zunächst, dass es aufgrund der finanziellen Situation nur unter größten Schwierigkeiten möglich gewesen ist, eine entsprechende Vorlage zu erstellen und stellt die wichtigsten geplanten investiven Ansätze 2021 ff des Teilhaushaltes 60 Bauamt vor. Detaillierte Ausführungen sind der Vorlage zu entnehmen. Im Bereich Hoch- und Tiefbau mussten mehr als 300.000,00 € gestrichen werden.

Es ist vorgesehen, einen Teil der gekürzten Mittel durch die Übertragung von nicht ausgeschöpften Ermächtigungen für laufende und investive Ausgaben aus dem Vorjahr zu kompensieren. Für die Bauunterhaltung werden Mittel aus 2020 in Höhe von 550.000,00 € übertragen.

Aufgrund der massiven Frostschäden müssen diese knappen Mittel vorrangig für die Beseitigung von Frostschäden im Rahmen von Straßenaus-besserungsarbeiten zurückgehalten werden. Im Rahmen der Dorferneuerung wird der Gebäudebestand Dorfstr. 32 in Tettenborn in 2021 komplett abgerissen (Ansatz 125.000,00 €). In Neuhoof ist die Fortsetzung der Erneuerung des Gehweges Lange Straße (3. BA) geplant. Hier ist auch ein Ansatz i. H. v. 125.000,00 € vorgesehen. Der geplante Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück Dorfstr. 32 in Tettenborn ist mit Baukosten in Höhe von 280.000,00 € veranschlagt. Die Erneuerung von Kanalleitungen soll aus Resten i. H. v. 30.000,00 € realisiert werden. Bauamtsleiter Grundei ergänzt, dass Investitionen generell überjährig betrachtet werden müssen. Aus Gründen der Verkehrssicherung müssen in der Ravensbergstraße im Bereich des Skizentrums rd. 250 m Leitplanken erneuert werden. Hierfür sind 50.000,00 € eingeplant.

Bauamtsleiter Grundei geht auf den Bau des neuen Betriebsgebäudes und die Beschaffung einer neuen elektronischen Steuerungsanlage auf dem Gelände der Kläranlage (Ratsbeschluss aus 2018) ein. Der Bauantrag für das Bauvorhaben ist gestellt worden. Aus verschiedenen Gründen hat sich der Beginn der Maßnahme immer wieder verschoben. Ratsherr Georg spricht die in Aussicht gestellten Fördermittel (EFRE) für die Baumaßnahme auf der Kläranlage an.

Auf Nachfrage erläutert Bauamtsleiter Grundei, dass auf die Anschaffung eines Minibaggers mit Erdbohrer verzichtet werden soll. Für den Bereich Fuhrpark soll

eine andere Anschaffung getätigt werden. Der Bauausschuss wird darüber rechtzeitig informiert.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, dem Rat der Stadt Bad Sachsa folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

Der Rat der Stadt Bad Sachsa beschließt die Ansätze 2021 sowie die der Mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 des Teilhaushaltes 60 Bauamt in der vorgestellten Form.

Dem stimmt der Bauausschuss einstimmig zu.

5. Bauleitplanung;

hier: Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 A „Pfaffenberg“ für die Errichtung von Ferienhäusern im Bereich des Pfaffenberges

Der Verwaltung liegt ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 A „Pfaffenberg“ betreffend den Bereich der Grundstücke Pfaffenberg 42 und 43 („Reines Wohngebiet“) vor.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, verweist auf die Vorlage und begrüßt zu diesem TOP Herrn Hüttenmeister und Herrn Wodsack.

Herr Wodsack stellt mittels einer PowerPoint-Präsentation das Projekt „Errichtung von Ferienhäusern auf dem Pfaffenberg“ vor. Die dafür vorgesehene Fläche beträgt ca. 2.700 m².

Es handelt sich um vier hochwertige Ferienlodges für jeweils 4 bis 5 Personen. Die Lodges sollen mit Kamin und Sauna ausgestattet werden. Ein weiteres Gebäude ist für den Hausmeister und einer Rezeption sowie einem Frühstücksraum vorgesehen.

Für die Realisierung des Vorhabens ist eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Die entstehenden Kosten würden die Antragsteller übernehmen.

Es folgt eine Diskussion zum geplanten Vorhaben. Auf Nachfrage erläutert Herr Wodsack, dass die Hausfassaden aus Holz gestaltet werden sollen und verweist diesbezüglich auf das Torfhaus Harzresort und das Schierke Harzresort.

Ratsherr Jödecke spricht den teilweise desolaten Zustand der Straße bzw. die Einfahrt zum Objekt an. Bauamtsleiter Grundei ist der Ansicht, dass dieses im Gespräch mit den Investoren thematisiert werden sollte. Ein Ausbau der Straße ist nicht vorgesehen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, dankt Herrn Wodsack für seine Ausführungen und erklärt abschließend, dass eine entsprechende Beratung in den Fraktionen erfolgt.

Die Ausschussmitglieder erhalten die Präsentation als Anlage zum Protokoll (**Anlage 1**).

6. Entwicklung Baugebiet Sportplatz Steinstraße

hier: Vorstellung Planentwurf

Bauamtsleiter Grundei geht kurz auf das in der Bauausschusssitzung vom 6. Oktober 2020 vorgestellte Entwicklungskonzept ein und erläutert, dass Herr Meißner dementsprechende Veränderungen im Planentwurf vorgenommen hat. Eine Abstimmung mit den Fachbehörden hat bereits stattgefunden. Hierzu gehören auch die Absprachen mit der Unteren Raumordnungs- und der Unteren Naturschutzbehörde.

Herr Meißner stellt mittels einer PowerPoint-Präsentation noch einmal die wesentlichen Planungsziele vor.

Als Alternativlösung hat Herr Meißner eine Möglichkeit für den Standort einer Kindertagesstätte in Verbindung mit dem Naturerlebnis durch die angrenzende naturnahe Gehölzfläche im Bebauungsvorentwurf vorgesehen (Fläche für den Gemeinbedarf und allgemeines Wohngebiet).

Zur Erhaltung der Bodenfunktion im Plangebiet sollten unnötige Bodenversiegelungen (z. B. „Schottergärten“) vermieden werden.

Ein Interessent ist bereit, das Konzept mit Vorbildcharakter umzusetzen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, dankt Herrn Meißner für den detaillierten Vortrag. Für Bürgermeister Quade stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, die Erschließung aus der Hand zu geben. Er erörtert ganz entscheidende Vorteile der Einflussnahme (z. B. Preisbestimmung, Energieeffizienz, Neuaufgabe des bestehenden Förderprogramms, Kita mit Waldgruppe, verkehrsberuhigter Bereich, Spielstraße ...), als Stadt dieses Konzept selbst umzusetzen.

Es folgt eine ausführliche Diskussion.

Ratsherr Metzger geht auf das Konzept der Gruppe „Bündnis 90 / Die Grünen“ ein. Das Diskussionspapier steht online zur Verfügung. Hierbei geht es um die Stadtentwicklung für die gesamte Stadt. Es gibt leerstehende, alte Häuser und Baulücken. Anstatt neue Baugebiete auszuweisen, sollten Baulücken geschlossen werden. Des Weiteren spricht sich Ratsherr Metzger für Mehrgenerationenwohnen, barrierefreier Wohnraum und Wohnungen für Alleinerziehende aus. Bürgermeister Quade geht auf die Problematik ein, dass die Eigentümer nicht bebauter Grundstücke kein Interesse daran haben, das Bauland zu veräußern. Mitunter lässt sich nicht einmal der Kontakt herstellen. Er betont an dieser Stelle noch einmal, dass die Stadt an einem Mangel an Baugrundstücken leidet. Es liegen vermehrt Anfragen vor.

Thematisiert werden nochmals der Standort der PV-Anlage (Anlagengröße/Zufahrt/Rückstaufläche) und der Kita-Standort (Zufahrt/Verkehrsführung). Herr Meißner rät davon ab, die Kita im hinteren Bereich des Baugebietes zu planen (Bodengutachten/unzureichende fehlende Gründung). Bürgermeister Quade erläutert, dass es schwierig ist, geeignete Flächen für eine Kita zu finden. Die Thematik wird in der nächsten Sitzung des JSKSS behandelt.

Ratsherr Bruchmann zeigt sich sehr erfreut, dass es nunmehr greifbare Überlegungen zur Entwicklung des Baugebietes gibt. Abschließend geht Bürgermeister Quade auf die vorhandene Infrastruktur ein, wie beispielsweise der bereits erfolgte Breitbandausbau in der Steinstraße.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, dankt für die konstruktiven Beiträge. Da noch erheblicher Diskussionsbedarf besteht, erfolgt eine entsprechende Beratung in den Fraktionen, um hierüber in der nächsten Bauausschusssitzung zu befinden.

Die Ausschussmitglieder erhalten die Präsentation als Anlage zum Protokoll (**Anlage 2**).

7. Änderung des Landesraumordnungsprogrammes

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, geht kurz auf die aktuelle Thematik ein. Der Gipsabbau im Südharz soll stark ausgeweitet werden. Weitere neue Abbauflächen sind bei Neuhoof und Tettenborn vorgesehen. Die Stadt Bad Sachsa ist aufgefordert, eine Stellungnahme zur Änderung des Landesraumordnungsprogrammes abzugeben.

Im Konflikt um Naturschutz und Rohstoffbedarf stellen Herr Dr. Knolle, Geologe und Vorsitzender des BUND-Regionalverbands Westharz und Herr Zimmer, Werksleiter Walkenried, Fa. Saint-Gobain Formula GmbH, ihre Position dar.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, begrüßt Herrn Dr. Knolle und Herrn Zimmer.

Herr Dr. Knolle stellt sich kurz vor und konkretisiert mittels einer PowerPoint-Präsentation „Der Sulfatkarst im Südharz - Länderübergreifende Aspekte einer Landschaft mit Potential für Arbeitsplätze UND Schutz der Landschaft“. Herr Dr. Knolle geht eingangs auf die herausragende Bedeutung der Gipskarstlandschaft ein. Die Einzigartigkeit der Landschaft, die Geotope, lassen sich nicht durch Renaturierung nach dem Gipsabbau wieder herstellen. Seiner Einschätzung nach, ist absehbar, wann die letzten Vorräte erschöpft sind. Aus seiner Sicht könnte bei einer Umstellung auf Recycling die Spezialgipsgewinnung im Südharz erhalten bleiben.

Herr Zimmer stellt sich bzw. das Unternehmen Saint-Gobain Formula GmbH kurz vor und konkretisiert mittels einer PowerPoint-Präsentation das Abbaukonzept. Herr Zimmer geht auf die Abbauflächen sowie die Renaturierung ein. Des Weiteren erläutert Herr Zimmer die Thematik Kohleausstieg und schildert, wie sich die Problematik hinsichtlich des wegfallenden REA-Gips aus Sicht der Industrie darstellt. Die Nachfrage nach Gipsprodukten als Baustoff ist exorbitant gestiegen. Durch den Kohleausstieg gibt es eine massiv veränderte Bedarfssituation. Aus seiner Sicht ist ein neuer Kompromiss notwendig.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, dankt Herrn Dr. Knolle und Herrn Zimmer für die interessanten Präsentationen und eröffnet die Aussprache.

Die Mitglieder des Bauausschusses diskutieren über die Bedeutung der Gipskarstlandschaft, den Gipskompromiss, den Wegfall der REA-Gipse infolge des Kohleausstiegs und die Erhaltung der Arbeitsplätze. Auf Nachfrage von Ratsherrn Kellner in puncto Gewerbesteuerzahlung, erläutert Herr Zimmer, dass eine sechsstellige Summe in die Region fließt. Weiterhin berichtet er, dass Investitionen in Höhe von mehr als 2 Millionen Euro getätigt worden sind.

Ratsherr Metzger ist der Ansicht, dass ein Strukturwandel stattfinden muss. Tourismus und Natur müssen in Einklang gebracht werden. Die Stadt sollte sich in ihrer Stellungnahme zu den Neufestlegungen von Erweiterungsflächen und der vorgesehenen Aufhebung der Ausschlusswirkung der Vorranggebiete deutlicher positionieren.

Die Mitglieder des Bauausschusses befürworten mehrheitlich den Entwurf der Verwaltung. Es bestehen erhebliche Bedenken gegen die vorgesehene Neufestlegung von Erweiterungsflächen. Änderungen am sogenannten „Gipskompromiss“ aus dem Jahr 2002 sollten nicht vorgenommen werden.

Der Vorsitzende, Ratsherr Seele, stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Bad Sachsa wird wie im Entwurf der beigefügten Anlage dargestellt, eine detaillierte Stellungnahme zur Änderung des Landesraumordnungs-programmes abgeben.

Dem stimmt der Bauausschuss **einstimmig** zu.

Die Ausschussmitglieder erhalten die Präsentation des Herrn Dr. Knolle und den Entwurf der Stellungnahme als Anlage zum Protokoll (**Anlage 3 und 4**).

8. Ausweisung von Naturschutzflächen - Kreistagsbeschluss vom 04.02.2021 (Antrag der CDU-Fraktion)

Bei dem Kreistagsbeschluss handelt es sich um die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa“ (FFH-Gebiet 136).

Bauamtsleiter Grundei geht auf das bereits seit 1982 bestehende Naturschutzgebiet Weißensee und Steinatal sowie das seit 2007 bestehende Naturschutzgebiet „Gipskarstlandschaft Bad Sachsa und Walkenried“ ein. Des Weiteren besteht seit 1991 die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet Harz. Hier sind große Bereiche um das gesamte Stadtgebiet herum betroffen. Flächenausweisungen außerhalb der Ortsränder werden somit verhindert.

Ratsherr Bruchmann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2021 und bezieht sich auf das Protokoll der Bauausschusssitzung vom 06.10.2020 (TOP 4 - Entwicklung Baugebiet Sportplatz Steinstraße). Er geht auf die Problematik ein, dass aufgrund der Lage (Landschaftsschutzgebiet / Naturschutzgebiet) kaum Möglichkeiten vorhanden sind, sich auszubreiten. Bauamtsleiter Grundei führt aus, dass derzeit noch zwei Erweiterungsflächen vorhanden sind. Es handelt sich um das Bebauungsplangebiet „Spitzacker“ im Bereich Neuhoof sowie um Flächen entlang des Bahnhofsweges, die im Rahmen der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes als Wohnbauflächen ausgewiesen wurden.

Es sollen Einnahmen generiert werden, doch durch massive Einschränkungen hat die Kommune kaum Möglichkeiten sich zu entwickeln.

Ratsherr Bruchmann nennt als Beispiel das Projekt „DiscGolf-Parcours“. Hierfür müssen Parkplätze nachgewiesen werden. Eine Lösung für die Umsetzung konnte bisher nicht gefunden werden.

Bürgermeister Quade verdeutlicht in diesem Zusammenhang noch einmal die Wichtigkeit von Baugebieten in Bad Sachsa und geht auf die Entwicklung bzw. den veränderten Bedarf von Wohnbauflächen ein. Es sind kaum Möglichkeiten einer Ausweisung vorhanden. Die Stadt hat jetzt die Möglichkeit, ein neues und attraktives Baugebiet, welches für die Stadtentwicklung von großer Bedeutung ist, auf dem Sportplatzgelände zu erschließen.

9. Anträge und Anfragen

Schriftliche Anträge und Anfragen liegen nicht vor. Weitere Anträge oder Anfragen ergeben sich nicht.

10. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

Dauer: 20:35 Uhr bis 20:55 Uhr

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- Änderung des Landesraumordnungsprogrammes (Pro und Contra)
- Entwicklung Baugebiet Sportplatz Steinstraße

gez. Seele
Ausschussvorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Bierwisch
Protokollführerin

Das Protokoll wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 11. Mai 2021 genehmigt.